



Zum Jahreswechsel 2020 / 2021

Alle Jahre wieder – Zeit für den Rückblick

Seit Wochen überlege ich, was mein Thema für das diesjährige Weihnachtsschreiben sein kann. Hatte ich doch die Jahre vorher immer schon früh eine Idee, will sich ausgerechnet in diesem Jahr nichts einstellen. In diesem Jahr, das so ... herausfordernd so anders ... so emotional war. Ist. Gefühlt ist in jedem Monat etwas passiert, das angestrengt und gefordert hat. Und die Folge daraus: Ich finde keine Worte mehr und manchmal fällt es mir schwer, mich zu motivieren. Allerdings lässt mich eine Geschichte nicht mehr los, die ich vor einiger Zeit in unserer Halligkirche gehört habe. Sie ist alt. Sehr alt! Aber an Bedeutung hat sie nicht verloren.

Vor vielen Jahrhunderten arbeiteten drei Maurer an den Grundmauern einer Kathedrale. Ein Passant kam vorbei und fragte die drei, was sie da tun. „Das sehen Sie doch“, erwiderte der erste mürrisch. „Ich bearbeite einen Stein.“ Und der zweite Maurer, der das Gleiche tat, sagte gelangweilt: „Na, ich errichte eine Mauer.“ Der dritte Maurer allerdings antwortete stolz: „Ich baue eine Kathedrale.“ (Lukas 16, 1 – 8)

Diese Worte, haben mich letztendlich von dieser antiken zu einer aktuellen Baustelle geführt. Die Baustelle Gemeinde Hallig Hooge. Auch auf dieser gibt es Maurer und Bauherren.

Im Laufe unseres Lebens in dieser Gemeinde, werden wir ja wohl alle zu Fachleuten fürs Bauen!? Von der Gestaltung des eigenen Zuhauses bis zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses oder eines Hauses der Daseinsvorsorge. Von der Aufwartung oder Straßensanierung bis zur Sanierung einer Gemeinde – letzteres alle fünf Jahre auf's Neue.

Manche führen ihr Handeln und Tun mürrisch oder gelangweilt aus, andere entwickeln Lust und Kompetenz, bringen sich ein. Aber alle sind wir die Bauherren.

Haben wir aber auch alle den gleichen Bauplan oder gar das gleiche architektonische Ziel? Oder sollte ich eher fragen: Sind sich überhaupt alle darüber bewusst, dass WIR die Bauherren unserer Gemeinde sind?

Ich glaube nicht, dass sich jeder über die Relevanz seines Dazutuns im Klaren ist. Denn sonst würden nicht folgende Fragen im Raum stehen: Warum wird unser Redebedarf nicht gehört und vor allem nicht gestillt? Warum funktionieren unsere Ausschüsse nicht? Was muss verändert werden, damit sich etwas ändert? Wohin entwickeln wir Hooge?

Fragen von Bürgern, die an politische Vertreter gestellt werden. Aber auch Fragen, die politische Vertreter eins zu eins an die Bürger richten. Oder auch an sich selbst.

Ich glaube, dass sich jeder über die Relevanz eines Bauplans im Klaren ist. Und ich glaube auch, dass jeder weiß, dass sich ein jeder engagieren muss.

Alle müssen sich Umbaumaßnahmen in unserer Gemeinde annehmen, wenn wir eine lebendige Gemeinde und eine gesunde Gemeinschaft sein wollen.

Aus tiefstem Herzen sage ich:

"Baustelle Gemeinde - Betreten erwünscht!" Dafür ist der Rückblick wichtig. Auch der Rückblick auf Geschriebenes: „Wir wollen mit Verstand und Augenmaß die Zukunft zum Wohle aller gestalten.“ „Wir wollen eine bürgernahe Politik“ „Wir wollen Veränderung!“

Um diese Worte mit Leben zu füllen, sollten wir diese mit der Motivation des dritten Maurers umsetzen.

Lasst uns nicht nur einzelne Steine bearbeiten, sondern das große Ganze sehen. Wir können es in Zukunft besser machen, denn WIR sind die Bauherren unserer Gemeinde! Und WIR haften für unsere Zukunft! Also lasst uns alle entsprechend Hand anlegen.



Mich berührt die Geschichte der drei Maurer und sie steckt mich an.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit. Kommt alle gut in das neue Jahr, bleibt gesund und motiviert.

Mit herzlichen Grüßen in alle Richtungen

Katja Just

Bürgermeisterin der Gemeinde Hallig Hooge

